

**DAS FRANZÖSISCHE
SCHWEIZER
GARDEREGIMENT AM
10. AUGUST 1792**

Published @ 2017 Trieste Publishing Pty Ltd

ISBN 9780649766895

Das Französische Schweizer Garderegiment am 10. August 1792 by Wolfgang Friedrich von Müllinen

Except for use in any review, the reproduction or utilisation of this work in whole or in part in any form by any electronic, mechanical or other means, now known or hereafter invented, including xerography, photocopying and recording, or in any information storage or retrieval system, is forbidden without the permission of the publisher, Trieste Publishing Pty Ltd, PO Box 1576 Collingwood, Victoria 3066 Australia.

All rights reserved.

Edited by Trieste Publishing Pty Ltd.
Cover @ 2017

This book is sold subject to the condition that it shall not, by way of trade or otherwise, be lent, re-sold, hired out, or otherwise circulated without the publisher's prior consent in any form or binding or cover other than that in which it is published and without a similar condition including this condition being imposed on the subsequent purchaser.

www.triestepublishing.com

WOLFGANG FRIEDRICH VON MÜLINEN

**DAS FRANZÖSISCHE
SCHWEIZER
GARDEREGIMENT AM
10. AUGUST 1792**

H. Com...
Post 1892

DAS FRANZÖSISCHE
SCHWEIZER-
GARDEREGIMENT

AM

10. AUGUST 1792.

DARGESTELLT

VON

WOLFGANG FRIEDRICH VON MÜLINEN.



LUZERN,

DRUCK UND VERLAG VON GEBRÜDER RÄBER.

DEM ANDENKEN
DER
TREUEN

Quelle Jan. 22, 1946





Vorwort.

Kein frohes Fest begleiten diese Seiten; das Ereigniss, an das sie erinnern, ist vielmehr ein düsteres und trauriges. Von mannhafter That der Schweizer sprechen wir, die sich einem fremden Kriegsherrn gelobt, weil in der Heimat für ihr Handwerk kein Raum war, aber nicht von Siegesfreude oder ehrenvollem Rückzuge, weder von Rossbach noch von Malplaquet, von Baylen noch der Beresina, von Neapel noch Messina.

Von all' diesen Tagen unterscheidet sich der 10. August 1792. Unmenschlich war der Gegner, der ihren Untergang beschlossen und beschworen hatte: **Vor dem sichern Tode** blieb die Garde treu der eigenen Ehre und dem König. Ob die Schweizer für eine verlorne Sache fochten, durften sie nicht erwägen; sie waren Soldaten und gehorchten dem Befehl. Sie fielen — und niemand rächte sie. Beschämend ist es, dass sich die Heimat ihrer nicht annahm.

Vergehlich ist ihr Blut desswegen nicht geflossen. Hohe Achtung erwarb ihr Heldenthum ihrem ganzen Volke. Kein Zufall war es, dass der Mann Zeuge ihres Unterganges war, der bald darauf das alte Europa seinem Herrscherwillen unterwarf. Als er der Schweiz begegnete, setzte er genialen Blickes und nachsichtig wie gegen kein anderes Volk ihren Wirren Ziel und Ende.

Oft ist in Wort und Bild die Begebenheit verherrlicht worden, so dass man fragen möchte: warum etwas neues? Doch hat Herr Dr. von Gonzenbach, der nach Morell am ausführlichsten sie behandelt, mich kurz vor seinem Tode noch beauftragt, die zweite Auflage, die er begonnen, zu vollenden. Durch seine hinterlassenen Schriften, durch bestens zu verdankende Beiträge namentlich der Herren Staatsarchivar von Liebenau, Max von Diesbach, de Constant-Rebecque, General Felix von Schumacher (dessen Vater, der im August 1792 eben beurlaubte Gardelieutenant Joseph von Schumacher, des Hauptmanns von Dürler Schwiegersohn war) und Oberstdivisionär von Techtermann bin ich in Stand gesetzt, seine Arbeit im Einzelnen noch weiter auszuführen. Dagegen bin ich ihm nicht gefolgt, wenn er den 10. August in seiner ganzen geschichtlichen Bedeutung darstellte, sondern ich habe mich auf die That der Schweizergarde beschränkt.

Erfüllt von Achtung für die Edlen ist das Wenige geschrieben und dem Andenken ihrer vor hundert Jahren bewiesenen Treue gewidmet.

Bern, im Sommer 1892.

Dr. Wolfgang Friedrich von Mählin,

Privatdocent der Geschichte an der Universität Bern.

Inhaltsangabe.

	Seite
Einleitung	I
Der 10. August	10
Rettungen von Angehörigen des Regiments	71
Das Tribunal des 17. August und die Septembermorde	86
Ehrenbezeugungen	102

Beilagen:

I. Etat der Officiere des Garderegiments	111
II. Biographische Angaben über die Gardeofficiere, die sich am 10. August in den Tuilerien (und beim Normandie-Detachement) befunden haben	120
III. Das Detachement in der Normandie	135
IV. Bericht über die schweizerischen Quellen	148
V. Relation de Mr. Dürler	155
VI. Brief Dürlers an seine Frau	168
VII. Relation de l'affaire du 10 août 1792 à Paris von de Luzé	172
VIII. Extrait du Journal du Général Jean-Victor Baron de Constant- Rebecque	177
IX. Briefe des Baron de Constant-Rebecque	192
X. Der Bericht der Commune	197
XI. Der Bericht des schweizerischen Patriotenclubs in Paris	200
XII. Briefe von Louis-St.-Venant de Forestier an Madame d'Epigny	205

